

Internet-Kolumne Dr. med. Hans-Peter Legal

„Das kleine Amtshotel“ (Tauberbischofsheim-Distelhausen)

– *„Die Probe eines Genusses ist seine Erinnerung“ (Jean Paul)*

„Man sollte den Gästen einen guten Trunk geben, damit sie fröhlich werden“, meinte stets Martin Luther. Dieser Satz könnte im Laufe der kommenden Zeilen noch Bedeutung erlangen. Es ist die Ferienstadt, direkt an der Romantischen Straße gelegen, welche sich im Lauf der letzten Jahre zu einem „Geheimtipp“ für soliden, heimatverbundenen Urlaub gemausert hat. Etwas abseits der Old City, nur einen „Katzensprung“ entfernt, liegt jener Ortsteil Distelhausen, welcher seine ganze Konzentration auf das Thema „Bier“ fokussiert. Jenes jahrtausendalte, göttliche Getränk wird stets seine Freunde und Genießer in aller Welt besitzen. Bekanntlich sollte die sogenannte Dosis (Maß) stimmen, wenn man von „gesunderhaltenen Aspekten“ spricht. Ein gewisser Manfred Skazel, ursprünglich als Kaufmann tätig und sich der Rad- bzw. Freizeittouristik widmend, kam auf die glänzende Idee, diese positiven Positionen zu verknüpfen und vermarkten. Mit seiner charmanten Frau Andrea, an sich auch eine „Quereinsteigerin“, funktionierten Sie einen uralten, verlassenem Bauernhof um. Keiner der Freunde gab dem Gelingen eine Chance. Aber beide handelten nach der Weisheit von Hermann Hesse, die da lautet: „Wie auch immer Sie sich entscheiden, fangen Sie an! Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Es wurde ein voller Erfolg. „Das kleine Amtshotel“ in der Nähe der Braustätte wurde geboren. Ihr Slogan „Aktives Wohnen - bieriges Wellness“ schlug ein. Inzwischen besitzt das charmante „Skazelpaar“ viel Kompetenz, große Leidenschaft am Beruf und genügend Kreativität. Es ist unmöglich, jegliche Einzelheiten zu beschreiben. Das Beste sei, man besucht jene „Bierbotschaft“ mal selbst – es lohnt sich immer.

Als Facharzt für Naturheilverfahren begrüße ich jene Bier-Hefe bzw. Bier-Hopfen-Bäder. Die frische Hefe, welche Manfred mit großer Milchkanne direkt aus der Brauerei holt, kommt in alte Kellergewölbehohlwannen und entfaltet „Jungbrunnenfunktion“. Hopfenbäder entspannen, wie schon Christoph Hufeland beschrieb. Gemütlich wird es erst dann im „Bierräumle“ bei Verköstigungen verschiedener Gerstensäfte mit eigener Brotzeit vom Bauer. Aristoteles behauptete: „Das Ganze ist mehr als die Summe ihrer Teile“. Das „Amtshotel“ ist äußerst solide, gediegen, gesellig und mit neuem Mobiliar bzw. Antiquitäten aus früherer Zeit bestückt. Für mich gewiss eine Bereicherung für die Region. Ob Gewölbekeller, Bierbar, Feierabendecke im Hof zum Grillen, Besuch der Brauerei bzw. eigener Gaststätte, Wanderungen bzw. Radeln mit den Skazel's - alles zeigt die Vielzahl der Möglichkeiten auf. Wilhelm Busch, der Zeichner urteilte: „Stets findet Überraschung statt, da, wo man's nicht erwartet hat“. „Natur und Lebensart sind mehr als zweierlei“. Meine Empfehlung für jenes „Kleine Amtshotel“ im bierigen Ambiente sei echt.

Dr. med. Hans-Peter Legal